ÄA-19 Neue Landesentwicklungsgesellschaft

Gremium:	AK Soziales
Beschlussdatum:	07.10.2026
Tagesordnungspunkt:	TOP 4 Änderungsanträge Landtagswahlprogramm

Antragstext

Kapitel 4 (nach Zeile 104-107):

Kommunale Wohnungsbaugesellschaften und Genossenschaften bleiben für uns die zentralen Akteure einer gemeinwohlorientierten Wohnungspolitik, denn sie garantieren nicht nur, dass günstiger Wohnraum entsteht, sondern auch, dass er günstig bleibt. Um mehr Spielräume für eigenes wohnungspolitisches Handeln zu gewinnen, wollen wir die erneute Gründung einer Landesentwicklungsgesellschaft prüfen, die auch bodenpolitische Akzente setzt und damit Spekulationsgeschäfte eindämmt.

(Einstimmiger Beschluss des AK Soziales vom 7.10.2026)

Begründung

Der Verkauf der landeseigenen LEG war ein schwerer Fehler der schwarz-gelben Landesregierung im Jahr 2008. Das Tafelsilber wurde hier für einen kurzfristigen Netto-Erlös von 787 Millionen Euro verscherbelt. Seitdem hat die gegründete Aktiengesellschaft Dividenden in mindestens dreifacher Höhe ausgezahlt.

Schon damals waren wir Grüne gegen diese Privatisierung. Denn für uns ist Wohnen ein Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge, genauso wie Strom oder Wasser. Ohne Wohnen gibt es weder Strom- noch Wasseranschluss!

Um wieder mehr Spielräume für eigenes wohnungspolitisches Handeln zu gewinnen, wollen wir die erneute Gründung einer Landesentwicklungsgesellschaft prüfen, die auch bodenpolitische Akzente setzt und damit Spekulationsgeschäfte eindämmt. Dies fordert u.a. auch der Mieterbund NRW.